

In aller Munde

Es ist winzig klein und teilweise kaum mit dem bloßen Auge erkennbar. Inzwischen hat es alle Lebensräume erobert und ist Teil unsere Nahrung. Ganz werden wir wohl Mikroplastik nie wieder los, aber wir können dazu beitragen, dass weniger davon neu in die Umwelt gelangt.

Was kann ich tun?

Vermeide Produkte, die Mikroplastik enthalten.

Kaufe keine Textilien aus Kunststoff oder wasche sie in speziellen Waschsäcken, die Mikroplastik auffangen.

Achte darauf, dass kein Plastik durch dich in die Umwelt gelangt.

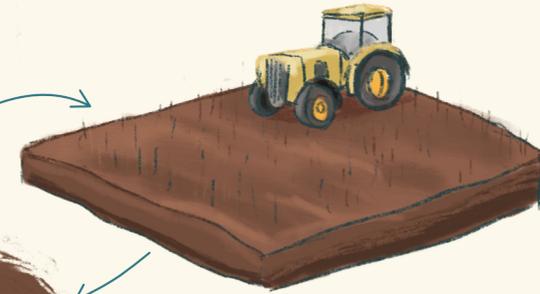
PRIMÄRES MIKROPLASTIK

wird für verschiedene Zwecke schon als Mikroplastik hergestellt.



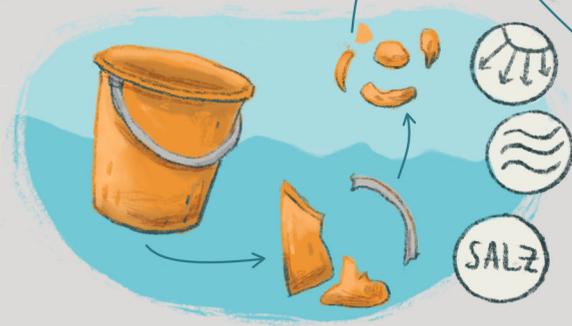
IN KLÄRANLAGEN

wird inzwischen zwar ein Großteil des Mikroplastiks herausgefiltert, doch landet dies dann im Klärschlamm.



SEKUNDÄRES MIKROPLASTIK

entsteht durch Zersetzung, Zerfall oder Abrieb von Produkten aus Kunststoff.



DIE AUSWIRKUNGEN

von Mikroplastik auf Boden, Pflanzen, Tiere und den Menschen sind noch nicht ausreichend erforscht. Erste Ergebnisse zeigen jedoch ein dramatisches Bild.

